



Amtsgericht Bergheim

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Donnerstag, 27.11.2025, 09:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 107, Kennedyst. 2, 50126 Bergheim**

folgender Grundbesitz:

Grundbuch von Hüchelhoven, Blatt 6246,

BV lfd. Nr. 1

Gemarkung Hüchelhoven, Flur 32, Flurstück 717, Erholungsfläche, In der Hüll,
Größe: 318 m²

Grundbuch von Hüchelhoven, Blatt 6246,

BV lfd. Nr. 2

Gemarkung Hüchelhoven, Flur 32, Flurstück 718, Erholungsfläche, In der Hüll,
Größe: 340 m²

Grundbuch von Hüchelhoven, Blatt 6246,

BV lfd. Nr. 3

Gemarkung Hüchelhoven, Flur 32, Flurstück 491, Gebäude- und Freifläche,, In der
Hüll 4, Größe: 891 m²

Grundbuch von Hüchelhoven, Blatt 6246,

BV lfd. Nr. 4

Gemarkung Hüchelhoven, Flur 32, Flurstück 719, Erfolgsfläche, In der Hüll, Größe:
499 m²

versteigert werden.

Grundstück bebaut mit einem freistehendem Einfamilienhaus und einem Carport. Es ist zudem ein PKW-Stellplatz vorhanden. Das Haus ist unterkellert, stammt aus dem Jahr 1989 und hat eine Wohnfläche von 302,23 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 03.09.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

987.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Hüchelhoven Blatt 6246, lfd. Nr. 1 0,00 €
- Gemarkung Hüchelhoven Blatt 6246, lfd. Nr. 2 0,00 €
- Gemarkung Hüchelhoven Blatt 6246, lfd. Nr. 3 987.000,00 €
- Gemarkung Hüchelhoven Blatt 6246, lfd. Nr. 4 0,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.